

Falsche Einstellung zur Ausbildung

Beitrag von „Nettmensch“ vom 17. März 2014 22:50

@threadstarter:

kann es sein, dass du als Theoretiker aktiv gewesen bist? Falls man sich in diese mathe-bezogenen Spähren hinein gesteigert hat kann ich zumindest nachvollziehen, falls dir das Level und der Experimentalbezug der Schulphysik nicht zusagt. Aber was hat dich denn ursprünglich in die Physik getrieben? Es muss doch einen recht phänomenologischen Anstoß gegeben haben (Faszination der Kosmologie, Quantenphysik etc.). Falls du wirklich für dein Fach "brennst" sollte es auch für dich einigermaßen motivierend sein zu versuchen einfach das Interesse an diesen Themen zu wecken.

In Bezug auf die Seminare ist es tatsächlich so, dass es ein mixed bag ist. Es gibt fast 800.000 Lehrer. D.h. fast alles das es an Charakteren in der Bevölkerung gibt muss vertreten sein. Es gibt lockere und verborte Lehrer; sehr reflektierte und ignorante; Pragmatiker und Ideologen. Jetzt wähle per Zufallsalgorithmus Seminarleiter aus. Das große Manko am Referendariat ist eben, dass die Forderungen und Ausgestaltung so sehr von der Person/Persönlichkeit des Ausbilders abhängt, statt das es einen vorrangig wissenschaftliche Hintergrund bzgl. der Methodik gibt (vor Hattie gab es ja auch kaum umfassende empirische Ergebnisanalysen). Eine Promotion in Didaktik/[Pädagogik](#) ist nun einmal keine Voraussetzung für diese Posten, so dass jeder Ausbilder zunächst erst einmal nur seine eigene Praxis kennt - und dann hoffentlich auch einmal hinterfragt und nicht denkt die Weisheit mit Löffeln gegessen zu haben.

Falls dich die Methoden des Seminars nerven - sei einfach selbst pragmatisch, aber auch (mit der nötigen persönlichen Distanzierung) selbstkritisch und reflektiert. Falls es Bockmist ist, dann denk dir deinen Teil, setzt die Methode ab und zu bei 2, 3 deiner Kurse ein und versuch die Lehrproben auf diese Klassen zu legen. Sei Profi und nimm Kritik nur auf professioneller Eben an und fass es nicht persönlich auf. Versuch dir trotz des berufsbegleitendem Referendariats ein Hobby aufrecht zu erhalten, damit du ein Leben außerhalb der Schule hast.

Tipps aus einem Kollegium das zu über 30% aus Quereinsteigern besteht...